

Betreff:

Tempelhofer Straße ? Parken im Bereich zw. Berliner Straße und Weglache

Antragstext:

1. Der Ortsbeirat Erbenheim nimmt die Ausführungen des Tiefbau- und Vermessungsamtes vom 01.12.2017 zur möglichen Gestaltung des Parkens für die Tempelhofer Straße im Bereich zw. Berliner Straße und Weglache zur Kenntnis.
2. Der Ortsbeirat stellt fest, dass sich bei Umsetzung der Pläne eine Veränderung des jetzigen gewohnten Parkverhaltens aber auch für das Verkehrsverhalten ganz allgemein ergeben wird. Aus Sicht des Ortsbeirates überwiegen die positiven Entwicklungen (erhöhte Verkehrssicherheit, besserer Verkehrsfluss, uneingeschränkte Nutzung des Gehweges) gegenüber den negativen (Verlust von Parkraum).
3. Der Ortsbeirat bittet daher den Magistrat mit diesem Antrag, die Variante „Parken einseitig West“ umzusetzen. Diese Variante war bereits während der Umbaumaßnahme Susannastraße zum Einsatz gekommen und hat sich bewährt.
4. Gleichzeitig mit der Umsetzung der Variante „Parken einseitig West“ sind Geschwindigkeitsmessgeräte (eines befindet sich in der Verwaltung des Ortsbeirates, ein weiteres wäre zeitweise zu besorgen) zu installieren, so dass die gefahrenen Geschwindigkeiten dokumentiert sind.
5. Nach einem mit dem zuständigen Amt zu definierenden Zeitraum sollen diese Geschwindigkeitsmessungen ausgewertet werden.
6. Wenn bei der Auswertung festgestellt wird, dass die gefahrenen Geschwindigkeiten zu hoch sind, und damit aus Sicht des Fachamtes sich hieraus Gefahren für den sicheren Straßenverkehr aller Beteiligten ergeben, so soll durch den Magistrat die Variante „Parken alternierend“ angeordnet werden.

Begründung:

Mit Übermittlung der Parkvarianten vom Fachamt an den Ortsbeirat konnten sich die Ortsbeiratsmitglieder einen Überblick über die mögliche zukünftige verkehrliche Gestaltung der Tempelhofer Straße (Bereich zw. Berliner Straße und Weglache) bilden.

Die Varianten zeigen auf, welche Veränderungen sich insbesondere bei der Parksituation ergeben, geben aber auch Aufschluss über die positiven Aussichten zur Verkehrssituation.

Nach Rücksprache mit dem Fachamt empfiehlt sich ebenfalls die Variante „Parken einseitig West“ mit 20 Parkplätzen im öffentlichen Verkehrsraum (gleiche Variante wie während der Baumaßnahme Susannastraße).

Dem Ortsbeirat ist bewusst, dass dadurch zwar eine entsprechende Anzahl möglicher Parkplätze im Vergleich zu aktuellen und in den letzten Jahren praktizierten Nutzung „wegfällt“, er aber auch feststellen muss, dass das hütseitige Parken nie legal sondern immer nur geduldet war. Dadurch hatten sich auch immer wieder Einschränkungen für Nutzer des Gehweges und aber auch beim Begegnungsverkehr ergeben.

Antrag Nr. 18-O-12-0004 CDU-Fraktion

Darüber hinaus sieht der Ortsbeirat, dass mit der Favorisierung der Variante „Parken einseitig West“ es zu schnellem Fahren in der Tempelhofer Straße kommen kann und ist deshalb bereit die Variante „Alternierend“ als zweiten Schritt direkt mit aufzunehmen.

Bei dieser würde sich die Anzahl der Parkplätze im öffentlichen Verkehrsraum nochmals reduzieren, könnte aber ggf. nach Prüfung zu einer Steigerung der Verkehrssicherheit beitragen.

Wiesbaden, 22.01.2018